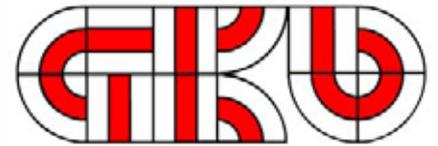


Drehscheibe

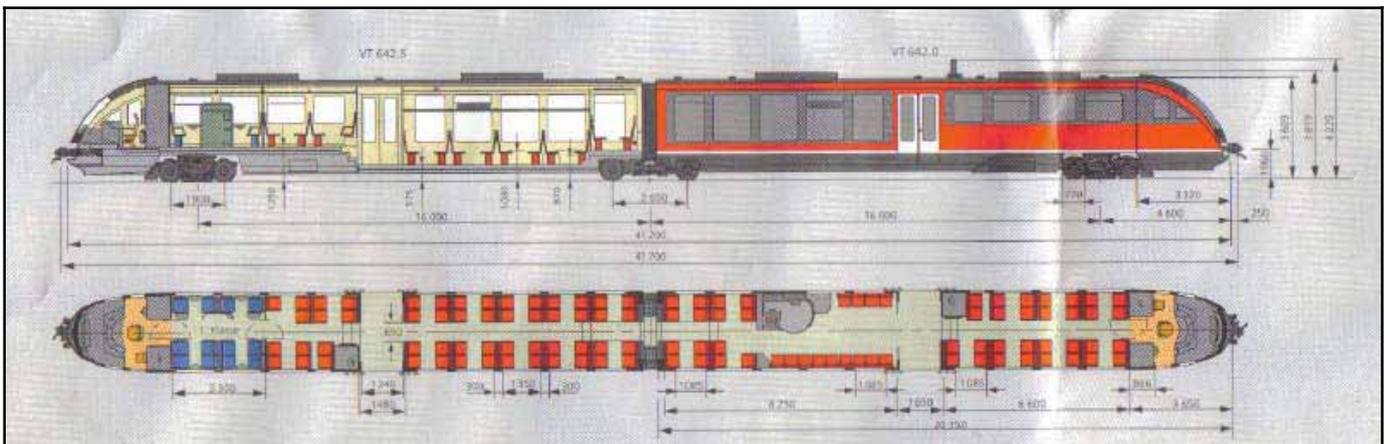


Ausgabe 10

August 2003

Das Mitarbeiter-Magazin der GRAZ-KÖFLACHER Eisenbahn GmbH

Siemens testete „DESIRO VT 642“ auf GKB - Strecke



SIEMENS präsentierte seine neue Triebwagengarnitur „DESIRO“ VT 642“ am 18.6.2003 auf den Geleisen



der GKB, nachdem dieser zuvor am Söchauberg ausgiebigst getestet worden war. Der komfortabelst ausgestattete „DESIRO“ in Aluminium Integralbauweise mit diesel - mechanischem Antrieb, 120 km/h zulässiger Höchstgeschwindigkeit, 2 x 275 kW Leistung, 136 Sitzplätzen und 68,2 t Gewicht, verfügt über rollstuhlgerechte WCs und Klimaanlage.



Von Frau **DI Mahnaz Faghfour** und Herrn **DI Paul Winkler** von SIEMENS wurden die technischen und wirtschaftlichen Details bei einer Probefahrt der GKB – Geschäftsführung, angeführt von **Dir. Mag. Franz Weintögl**, präsentiert.



Weitere interessierte Teilnehmer dieser Präsentationsfahrt von Graz, Köflacher Bahnhof nach Söding und retour waren u.a. noch **Dr. Rudolf Kores**, **Mag. Dieter Monsberger** und **Gottfried Aldrian**.



Eine abschließende Einladung in unseren Grazer Nachbarbetrieb, der SGP rundete diese gelungene Fahrzeug- und Firmenpräsentation ab. Ob die GKB in absehbarer Zukunft über einen DESIRO verfügen wird, bleibt offen. Auf ÖBB-Strecken werden aber rund 20 Garnituren eingesetzt werden. (Text u. Fotos: Moschitz)

G K B : G E S E H E N – D O K U M E N T I E R T - B E R I C H T E T !

Projekt: Gesundheitsförderung

Sie alle haben schon bemerkt, dass die GKB sich für die Gesundheit der MitarbeiterInnen engagieren will. Das ist gar nicht so einfach. Bisher war Gesundheitsvorsorge immer mit Impfungen, Gesundenuntersuchungen, Cholesterin-, Blutdruckmessungen etc. verbunden. Das ist alles wichtig, aber ist es genug, um die Gesundheit von MitarbeiterInnen (am Arbeitsplatz) langfristig aufrechterhalten zu können?

Derzeit heißt die Lösung „Betriebliche Gesundheitsförderung“. Unser Projekt **Gesundheit – Kommunikation-Entwicklung** ist ein solches betriebliches Gesundheitsförderungsprojekt.

Was ist betriebliche Gesundheitsförderung?

Eine Unternehmensstrategie, die Betriebe für die Herausforderungen der Arbeitswelt fit macht. Sie zielt darauf ab, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheitspotenziale zu stärken und das Wohlbefinden zu verbessern.

Betriebliche Gesundheitsförderung ist vor allem **Befähigung zu selbstbestimmtem Handeln**. Befähigung braucht Rahmenbedingungen: Ich muss wissen und einschätzen können, was ich tun kann oder darf und in diesem Rahmen meine Entscheidungen treffen und handeln. Vorbei die Zeit, wo man jammern und die Schuld auf andere schieben konnte- Verständnis dafür was nicht selbst zu ändern ist ohne sich durch inneren Ärger das Leben sauer zu machen.

Ein Gesundheitsförderungsprojekt muss einen bestimmten Ablauf haben und **Qualitätskriterien** entsprechen - schließlich kostet es Geld und soll nicht mittendrin ohne Erfolg abgebrochen werden. Dieser Ablauf ist genau definiert und auch in der GKB halten wir uns daran. Manchen mag zuwenig weitergehen, aber jeder Schritt muss die erforderliche Zustimmung finden und genau geplant werden.

Was sind wichtige Kriterien?

→ **Eingliederung in die Unternehmenskultur**: Unternehmensspitze und Belegschaft müssen sich voll mit dem Projekt identifizieren

→ **Mitarbeiterbeteiligung**: die gesamte Belegschaft muss sich aktiv beteiligen können
genaue **Planung** und Ausführung

→ **Ganzheitlichkeit**: gleich hoher Stellenwert zwischen Gestaltung von Arbeitsbedingungen (passive Änderungen) und gesundheitsförderndem Verhalten (aktives Mittun)

→ **Bewertung** der Ergebnisse: Sind die Ziele des Projektes erreicht worden?

Wir sind mittendrin!

Haben wir den Mut, alte Gepflogenheiten abzulegen und uns auf Neues einzulassen! Sind wir neugierig, was da auf uns noch zukommen wird! Stehen wir dem Projekt wohlwollend gegenüber! Machen wir mit! Es ist eine Chance, auch wenn wir umdenken müssen oder gerade

deswegen. Es geht um unsere Gesundheit in einem gesunden Unternehmen.

Dr. med.univ. Anna Geroldinger

G E S U N D H E I T K O M M U N I K A T I O N E N T W I C K L U N G

EB-IH: ISO - Zertifizierung erfolgt

Lt. Aufsichtsratsbeschluss und neuer Firmenphilosophie (siehe Drehscheibe Ausgabe 09) wird das Profit – Center Werkstätte (EB-IH) künftig seine Leistungen mit hoher Qualität, sicher, zuverlässig und pünktlich erbringen und diese auch international anbieten. Um diesen Vorgaben zu entsprechen, wurde dieser Bereich reorganisiert und die Qualität der angebotenen Leistungen an ISO – Normen gebunden. **Das Zertifizierungsaudit wurde mit einer 2-tägigen Prüfung durch die befugte Zertifizierungsstelle „Systemcert“ erfolgreich abgeschlossen** und die Vorgaben mit der Ausstellung der **Urkunde EN ISO 9001:2000 am 4.Juli 2003** erreicht. Wir gratulieren und werden in einer der nächsten Ausgaben ausführlich über Sinn und Zweck der ISO-Norm und das Audit berichten. (Norbert Golob)

Zur Information:

ISO (International Organization for Standardization): Die Organisation ist aus über 140 nationalen Standardisierungsgremien zusammengesetzt und veröffentlicht international gültige Standards

G K B : G E P L A N T - K O N T R O L L I E R T - B E L E G B A R

Merci, Herr Krieger, dankeschön!

Fr. Mag. Ute Breinl aus Wien vergaß beim Aussteigen aus einem GKB-Zug Ende Juli in Graz ihr Brillenetui samt dem unverzichtbaren Inhalt. Sofort nach ihrer Ankunft in Wien rief sie daher am Graz Köflacher Bahnhof an, wo das gute Stück inzwischen bereits sichergestellt war und ersuchte dringend um Übersendung per eingeschriebener Briefsendung.



(Foto: G. Aldrian)

Fahrdienstleiter

Helmut KRIEGER,

hilfsbereit und zuvorkommend, erkannte die Dringlichkeit ihres Wunsches und veranlaßte abseits des Postweges eine Überstellung des Fundstücks durch GKB- und ÖBB-Zugführer nach Wien, sodaß bereits kaum 24 Stunden nach dem Verlust, die Brillen wieder dort waren, wo sie benötigt wurden. Frau Mag. Breinl bedankte sich umgehend mit einer riesigen Packung **merci** bei Fdl. Krieger und einem gesonderten Kuvert bei der aufmerksamen Finderin, Frau **Helga POSCH** vom Reinigungstrupp. (Mo)

G K B : G E W I S S E N H A F T - K U N D E N O R I E N T I E R T - B E M Ü H T !

G K B : G A N Z K U R Z E B E R I C H T E !

→ **Schulexkursionen zur GKB** sind besonders in den letzten Wochen des Schuljahres sehr beliebt. Jene der **VS Ferdinandeum** am 2.6. aus Graz verdient dabei aber besondere Erwähnung, haben sich doch diese Schüler der 4.a mit **Fr. VL Grabner** Dank der Initiative



von **Klaus EDLINGER (EB-PV)** besonders mit der „**Kunst am Zug**“ auseinander gesetzt und eine Reihe eigener Entwürfe präsentiert. Die fachkundige Betriebsführung und Prämierung der Arbeiten hat **Gottfried ALDRIAN (G-PE-PR)** übernommen. Als besondere Überraschung gab es für jeden Schüler ein Erinnerungsklassenfoto gleich zum Mitnehmen. Für alle ein schöner Vormittag! (Foto: Golob)

→ **RAD fährt BAHN**, genaugenommen Graz-Köflacher Bahn. Wenn beispielweise die ÖKO Tech – Golf



Hauptschule Graz - St.Peter ab 2.6. eine Sportwoche in Maria Lankowitz verbringt. Anfängliche Schwierigkeiten beim Verladen der umfangreichen Sportausrüstung wurden in Teamarbeit beseitigt. (Foto: Golob)

→ **Der GKB-Sportverein** hat am 28.6.2003 eine gut besuchte Fahrt zur AIRPOWER 2003 nach Zeltweg organisiert. Die Teilnehmer waren begeistert, haben aber leider keine Fotos für die **Drehscheibe** mitgebracht.

→ **LokoMotive „Die Kunst ist am Zug“** gibt es jetzt auch als A3-Poster. Die beliebten Kunstzugwagons können damit auch zu Hause ein **Zug** halten und abseits der Schienenstrecke genossen werden. Erhältlich sind Poster und der Katalog bei jedem GKB-Bahnhof.

→ Die **Sonderfahrt am 14.Juni** nach Köflach mit der Dampflok **30.33** fand bei idealem Ausflugswetter mit einem vollbesetzten Museumszug statt. Das von den engagierten **StEF-Mitgliedern** neu gegossene Lager hielt der Belastung Stand und ermöglichte damit den 2. Ausflug mit einem Dampfross zu den weißen Pferden.



Hr. Linhart am 30.33er-Lager

(Foto: Aldrian)

→ **A1-NETWORK** bei GKB seit Juli 2003 in Verwendung. Die Verwaltung des NETWORKS erfolgt über das Internet und bietet unter anderem:

Zero Plus: Alle NETWORK Teilnehmer telefonieren im NETWORK untereinander österreichweit kostenlos und auch die Abfrage der MOBILBOX ist in ganz Österreich kostenlos.

Die Durchwahl genügt innerhalb des NETWORKS gleichgültig, wo man sich in Österreich befindet und ist gleich wie die Festnetz-Durchwahl.

Die kürzeste Verbindung zur Festnetz – Nebenstellenanlage ist ins NETWORK integriert. Indem man auf dem NETWORK-Handy die Kurzwahl 90 + Festnetz-nebenstelle wählt, kann man sich einfach in die Festnetz-Nebenstellenanlage einwählen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an G-RB, Hr. Pammer, Tel. 0316/5987-213.

→ **Terminvorschau: DAMPFSONDERZÜGE**

7. September: Bahnhoffest in Deutschlandsberg mit Möglichkeit zu einer **Pendelfahrt nach Wies** und 1. offizielle **Ausfahrt der 671er** nach Generalüberholung.

20. September: DAMPFSONDERZUG nach Köflach

11. Oktober: DAMPFSONDERZUG nach Köflach

26. Oktober: DAMPFSONDERZUG nach Köflach

Mit dem **Dampfross zu den weißen Pferden:** am **Samstag, 20.9. und 11.10, sowie Sonntag 26.10.** bietet die GKB zusammen mit den Steirischen Eisenbahnfreunden (**StEF**) wieder einen Dampfsonderzug zwischen Graz und Köflach an. Die Abfahrt in Graz Hbf ist um 09:45, Ankunft Köflach um 11:05. Anschließend Bustransfer nach Piber zur **Landesausstellung „Mythos Pferd“** mit ermäßigtem Eintritt. Rückfahrt nach Köflach mit Abfahrt Köflach um 15:45 und Ankunft in Graz Hbf 17:07. Fahrpreis (Erwachsene/Schüler): € 14,00 / 7,00; Eintritt zur Landesausstellung: 8,50 / 5,00.

Buchungen: Landesreisebüro oder Personenkasse Graz Köflacherbahnhof 0316/ 5987 – 256

→ **3 Cent / Liter billiger** bei ROTH –Tankstellen tanken können GKB-MitarbeiterInnen mit der kostenlosen Kundenkarte. Weitere Informationen erteilt G-Co Hr. **Marcak** Tel.: 0316 / 5987 – 225.

Bei einem tragischen Verkehrsunfall verunglückte am Montag, dem 23. Juni 2003, unser Freund und Kollege **Adolf „Teddy“ Knappitsch** tödlich. Ein schleudernder LKW-Anhänger erfasste in einer Kurve seinen Kombi. Für ihn kam jede Hilfe zu spät, seine Gattin wurde schwer verletzt.



(17.5.1957 – 23.6.2003)

Kollege Adolf Knappitsch trat im Jahr 1978 bei der GKB ein und begann in der Eisenbahn Werkstätte als Elektriker. Schon bald erwarb er sich auf Grund seiner ausgezeichneten Fachkenntnis und seines Pflichtbewusstseins die Wertschätzung seiner Vorgesetzten und Kollegen. Sein Spezialgebiet waren unsere Lokomotiven, die auf Grund der technischen Vielfalt auf dem Gebiet der Elektrik ein äußerst schwieriges Aufgabengebiet darstellen. Besondere berufliche Auszeichnung erwarb sich Kollege Knappitsch mit Einführung der Doppelstockwagen Ära auf der GKB. Die Betreuung der extrem anspruchsvollen Elektronik und die Installation der Vielfachsteuerung mittels ZMS waren Meilensteine seines beruflichen Lebensweges. Weitere Verdienste erwarb er sich bei der Aufrüstung unseres Fuhrparks mit Zugfunk.

Mit seinem Tod verliert unser Unternehmen einen Menschen mit großer Erfahrung und Wissen im Bereich der Eisenbahn Werkstätte. Die Personalvertretung trauert um einen hervorragenden Personalvertreter, der sich stets selbstlos und engagiert für die Anliegen seiner Kollegen einsetzte. Wir alle trauern um einen lieben und zuvorkommenden Kollegen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Gattin und seiner Tochter und seinem Sohn.

Wir werden unserem „Teddy“ stets ein ehrendes Andenken bewahren. Die Verabschiedung fand am Freitag, 27. Juni 2003 um 13.30 Uhr in der Aufbahrungshalle St. Josef im Beisein seiner Freunde und Kollegen der GKB statt. Insbesondere seine tief betroffenen Kollegen aus der Werkstätte erwiesen ihm geschlossen die letzte Ehre.

Zitat: *„Wir sind es gewohnt, den Tod, etwa durch Krankheit oder Unfall, als Ursache zu sehen, die das Leben beschließt. Das ist ein Irrtum; es ist vielmehr das Leben, das den Tod herbeiführt, wenn es in einen neuen Stand eintreten will.“*
Ernst Jünger (1895 - 1998)

GKB – Drehscheibe in eigener Sache

„Ein Kollege M.A. (Name der Redaktion bekannt) hat mir erzählt, dass er zwei Söhne hat. Der ältere Sohn ist ein aufgeweckter Junge, der bereits in der Volksschule (3.Klasse) neben Deutsch auch Englisch und Slowenisch lernt und alle drei Sprachen fließend spricht. Der jüngere Bub aber hat bis zum Schulschluss (1.Klasse Volksschule) kein einziges Wort geredet. Nicht während der Kindergartenzeit, nicht zu Hause, nicht in der Schule, obwohl mehrere medizinische Untersuchungen ohne Befund geblieben sind, der Junge also kerngesund war. Und dann am 14. Juni, bei der Sonderfahrt des GKB-Museumszugs nach Köflach, beim Mittagessen in Piber sagt er auf ein Mal: „Diese Leberknödelsuppe ist total versalzen!“ Dem Kollegen M.A. ist vor lauter Schreck der Löffel aus der Hand und in seine eigene Suppe gefallen. Und nachdem er einmal runtergeschluckt hatte, nahm er seinen Jüngsten bei den Schultern, schüttelte ihn und wollte nur eins wissen: „Bua“, Du kannst ja doch reden! Warum hast denn bis jetzt nie was gesagt?“ Worauf ihm sein Kleiner völlig ungerührt geantwortet hat: „Bis jetzt hat eh immer alles passt!“

In diesem Sinne gehen wir einmal davon aus, dass auch Ihnen bisher alles gepasst hat und Sie Ihren Beitrag, Kommentar oder Kritik früher oder später doch noch an uns schicken. Per Brief oder eMail an die Redaktion der gkb.drehscheibe@gke.at.

Die **alten Ausgaben der Drehscheibe** können Sie nun auch im Netz nachlesen. Auf dem Netzlaufwerk **allgemein** auf => „gke-01“(W): im Verzeichnis **\G-PE-PR\Archiv\Drehscheibe** finden Sie alle bisherigen Ausgaben als *.pdf Datei. (Zum Lesen muss der Acrobat Reader installiert sein.) In weiteren Unterverzeichnissen unserer Abteilung **G-PE-PR** haben wir für Sie versuchsweise im Juni und Juli 2003 einen **online Pressespiegel** (\PRESSE\2003\...) betrieben und eine **online Bibliothek** mit PDF-Files der Arbeiterkammer, der Versicherungsanstalt der Eisenbahner, des Finanzamtes (L1-Formular) u.a. „Reinschau'n lohnt sich!“

IMPRESSUM: „Drehscheibe“ – das Mitarbeitermagazin der Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH ist eine regelmäßig erscheinende Informationsschrift für MitarbeiterInnen, PartnerInnen und Freunde der GKB.

Medieninhaber: Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH
Hrsg.: Abt. G-PE-PR Eigenverlag und –druck
Redaktion: Dr. Herbert Moschitz (Tel.: 0316 / 5987 311)

Anschrift: Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH
Direktion Graz, 8020 Graz, Köflacher Gasse 41

Tel.: +43 (0) 316 / 5987 – 311

FAX: +43 (0) 316 / 5987 – 15

e-Mail: gkb.drehscheibe@gkb.at

Die GKB im Internet: <http://www.gkb.at>

A D R E S S E T I K E T T E